

INSEKTENTRÄNKE



SIE WOLLEN INSEKTEN IN DER HEISSEN ZEIT DES JAHRES UNTERSTÜTZEN?

Schaffen Sie eine Wasserstelle in Ihrem Garten, an der eine Vielzahl verschiedener Insektenarten gefahrlos ihren Wasserbedarf stillen kann.

WASSERBEDARF VON INSEKTEN

Insekten aller Art suchen Wasserstellen auf. Das kühle Nass dient den Tieren jedoch nicht nur als Durstlöscher. Solitär lebende Wildbienen beispielsweise bringen Wasser in ihre Behausungen, um die Brutzellen und Nesteingänge zu verschließen. Dies kann man an Insektenhotels sehr gut beobachten.

Hornissen und Wespen nutzen die Flüssigkeit, um durch Verdunstung einen Temperatúrausgleich zu erreichen und somit eine natürliche Klimaanlage zu schaffen.

Honigbienen benötigen das Nass für die Herstellung ihres Futtersafts. Das Drüsensekret der Ammenbienen, auch Gelée Royal genannt, besteht zum Großteil aus Wasser. Es wird zur Aufzucht der Brut und zur Fütterung ihrer Königin genutzt.

INSEKTENTRÄNKE ZUM SELBST BASTELN

Arrangieren Sie Steine und Äste in einer Schale und befüllen Sie diese mit Wasser, so dass die Materialien zum Teil noch herausragen. Damit die Insekten genügend Halt finden und keine Gefahr laufen zu ertrinken, legt man die Zwischenräume und den Rand der Tränke mit Moos aus. Die Pflanzen saugen sich mit Wasser voll und können so ebenfalls für die Wasseraufnahme von Bienen und Co. genutzt werden.



DAS BRAUCHEN SIE FÜR EINE INSEKTENTRÄNKE

- eine Schale als Grundlage (z. B. Blumentopfuntersetzer oder Tonschale)
- Steine in unterschiedlichen Größen
- Naturmaterialien (z. B. Holzstücke, Äste, Rinde oder Moose)



Ja, ich will mich für den Naturschutz einsetzen...und erkläre hiermit meinen Beitritt zum BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Form fields for personal data and membership details.

Form fields for family membership details.



WERDEN SIE MITGLIED!

- Dank der Hilfe unserer Mitglieder können wir
- die frei fließende Donau mit ihrer Wunderwelt der Natur bislang vor der Zerstörung bewahren,
- jedes Jahr Hunderttausende Amphibien vor dem Tod durch Überfahren retten,
- dazu beitragen, das »Grüne Band« als längsten Biotopverbund Europas in seiner Einzigartigkeit zu erhalten,
- im Voralpenland Moore von archaischer Schönheit und voll seltenen Lebens erhalten,
- Biber, Luchs und Wildkatze die Rückkehr in ihre angestammte Heimat Bayern ermöglichen.

Alle Infos unter: f i www.bund-naturschutz.de





